

Nun möchte ich gerne wissen, wer die Tische macht, woher eure Eltern die Tische haben? Weiß das schon jemand? Schüler: Der Tischler macht (fertigt ist noch fremd) die Tische, oder: Der Tisch wird vom Tischler gemacht. Wer weiß einen Tischler wohnen? Wo wohnt einer? Du? du? Wie heißt er? Warst du schon bei einem Tischler in der Werkstatt? Warum nennen die Leute Herrn K einen Tischler? Schüler: Weil er Tische macht. Weißt du noch, was die Gefellen gerade machten? Schüler: Einer sägte. Wie machte er es dabei? Einer hobelte. Zeige es! Was fiel dabei herunter? Wo lagen viel Hobelspäne? Schüler: Auf dem Fußboden lagen viele Hobelspäne. Schüler: Einer trug ein Brett. Lehrer: Die Tischler brauchen viele Bretter, lange und kurze, schmale und dicke. Ihr habt solche Bretter schon in hohen Häusern liegen gesehen. Wo? Wer besinnt sich darauf? Bei dem Bretter- oder Holzhändler kaufen die Tischler ihre Bretter. Wenn der Tischler nun einen Tisch (fertigen) machen will, was wird er wohl dazu nehmen? Was muß geschehen, wenn das Brett zu lang ist? Schüler: Es muß abgeschnitten werden. Lehrer: Ja, du hast recht, der Tischler sägt es ab. Womit kann er es nicht etwa abschneiden? Schere, Messer. Was muß er nehmen? Schüler: Er nimmt die Säge. Lehrer: Wir sagen: Er sägt es ab. Ist das Brett nicht breit genug wie der Tisch werden soll, dann leimt er ein anderes Brett daran. Den Leim kennt ihr schon, der klebt ja sehr, er streicht ihn dazwischen. Aus zwei oder drei Brettern besteht die Platte. Diese macht er dann glatt. Dazu nimmt er den Hobel. Wer hat das Hobeln gesehen? Schüler: Wir haben das Hobeln gesehen. Lehrer: Habt ihr auch die Hobelspäne angesehen? Wer hat sie in der Hand gehabt? Warum steckt man sie in den Ofen? Nun sagt noch einmal: Die Platte ist aus Brettern gemacht. Die Bretter sind zusammengeleimt. Lehrer: Was muß der Tischler machen, wenn die Platte fertig ist? Hier? hier? Schüler: Er macht die Beine, die Seiten und den Kasten. Lehrer: Nun sage, was der Tisch alles haben muß! Der Tisch hat eine Platte, vier Beine, vier Seiten und einen Kasten. Wiederholung von vielen Kindern. Lehrer: Sage etwas von jedem Teile! Schüler: Die Platte ist glatt, die Platte ist rund, die Platte ist edig. Die Beine sind lang. Die Beine sind gerade. Der Kasten ist viereckig. Er hat einen Knopf.

(Der Lehrer frage hier nicht etwa nochmals: Wie ist die Platte? Wie sind die Beine? usw., sondern fordere durchaus freie Aussprache, höchstens kann er durch Bewegung der Hand andeuten, was er noch denkt, damit die Kinder für das Gesehene das rechte Wort finden lernen, und halte stets darauf, von je einem Kinde mehrere Eigenschaften hintereinander sagen zu lassen.)

Ihr habt zu Hause noch ganz andere Tische. Besinnt euch nur auf den Waschtisch! Warum heißt er so? Sagt: An dem Waschtisch wäscht man sich. Wer hat einen Blumentisch? Warum nennt ihr ihn so? Sagt: Auf dem Blumentische stehen Blumen. Es gibt auch Nähstische. Habt ihr einen? Wer braucht einen? Wozu? Sagt: An dem Nähstisch näht die Mutter oder die Schneiderin.

Rückblick: Sagt: Es gibt Waschtische usw.